

# Jesus – die Steckdosenleiste

Predigt zum 5. Sonntag der Osterzeit, B 2015

---

**„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen!“** Das ist die Hauptaussage des heutigen Evangeliums. Jesus verwendet das gutbekannte Bild vom Weinstock, um den Zuhörern **die Notwendigkeit der Verbundenheit mit Gott plausibel zu machen.**

Das Bild wirft allerdings auch Fragen auf. Wenn wir schon als Reben bezeichnet werden, wie kommt es, dass es überhaupt einem von uns einfällt, sich vom Weinstock zu trennen? Wer wird sich denn schon **freiwillig von seinem „Saftspender“ trennen?**

In der Vorbereitung auf diese Predigt bin ich auf einen **anderen „Saftspender“** gestoßen: auf das **Bild einer Steckdosenleiste**, an der zahlreiche unterschiedliche Geräte angesteckt sind. **Aus der Dose kommt der „Saft“, den die Geräte brauchen**, um überhaupt funktionieren zu können. Was nützt das beste Bügeleisen, wenn **Stromausfall** ist? Wenn aus der Dose kein Saft kommt, dann geht kein Radio, der Fernseher bleibt finster; es gibt kein warmes Essen und auch der vielgeliebte Computer funktioniert nicht. Also: **wem könnte es einfallen, sich freiwillig vom „Saftspender“ zu entfernen?**

Es geht im Evangelium also sicher nicht darum, uns einzubläuen, wir sollten uns ja nicht vom Weinstock distanzieren. Viel eher geht es darum, uns **sensibel zu machen, woher der wahre Saft für unser Leben kommt.**

**Der wahre Saft kommt sicher nicht aus der Steckdose.** Ich kann ihn auch **nicht selber herstellen.**

Wer seinem Leben einen tiefen Sinn und Erfüllung schenken möchte, der braucht dazu den **Saft der Liebe – und der kommt vom Weinstock**, von Jesus. Andere Säfte sehen vielleicht oft besser aus. Sie schmecken besser und werden professioneller beworben.

Vielleicht werfe ich einen **Blick auf mein eigenes Leben** und frage mich, ob ich schon irgendwann einmal die **Wirkung dieses Saftes gespürt** habe. Fällt mir eine Szene ein, wo ich **erfüllt mit der Liebe Gottes etwas zum Guten hin bewegen** konnte? Habe ich mich schon mal **gewundert, woher die Kraft kommt**, z.B. um einen **Kranken zu pflegen, eine schwere Partnerschaft zu ertragen, ein schwieriges Kind zu lieben oder einen Akt der Versöhnung zu setzen.**

Der Saft vom Weinstock erzeugt **keine laute Musik**. Er ist nicht so heiß wie ein Bügeleisen und nicht so ergreifend oder lustig, wie ein Kinofilm. Der Saft vom Weinstock wirkt **leise, meistens nur im Hintergrund und er erzeugt nicht viel Aufsehens**.

Wo dieser Saft wirken darf, dort wachsen und reifen **Früchte der Liebe, der Geduld und der Ausdauer, Früchte des Verzeihens und der Treue**.

*„Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht!“* Amen